

Ahmad Mansour

Generation Allah

Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen

S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt a. M. 2015, ISBN 978-3-10-002446-6, 272 Seiten, gebunden, 13,5 x 21 cm, € 19,99

Ahmad Mansour gelingt mit diesem Buch eine ganz außergewöhnlich präzise und gewinnbringende Darstellung der Ursachen islamischer Radikalisierung Jugendlicher – und wie diesen zu begegnen ist. Auf der Grundlage persönlicher und beruflicher Erfahrung mit Radikalisierung legt er dar, dass es sich dabei nicht um ein vorübergehendes Phänomen oder eine Modeerscheinung handelt. Vielmehr geht es um den Entwicklungszustand einer ganzen Generation, die, orientierungslos und unsicher, empfänglich ist für ideologische Versprechen. Dies machen sich Salafisten zu Nutze, die gezielt auf „Beutefang“ gehen. Sie sind, so Mansour, derzeit die „besseren Sozialarbeiter“, weil sie die psychologische und gesellschaftliche Verfassung dieser Generation erkannt haben und genau wissen, wo sie ansetzen müssen.

Sich diesem Umstand nicht zu stellen sieht Mansour als riskant. Deutschland kann es sich nicht leisten, eine ganze Generation sich selbst zu überlassen und der Situation mit „Ahnungslosigkeit“ und halbherzigen Debatten zu begegnen. Er fordert daher eine konsequentere Politik, die sich nicht vor der öffentlichen Diskussion scheut und eine fokussierte Präventionsarbeit, die generell in Schulen beginnen muss. Angepasste Bildungskonzepte, Elternarbeit und konsequente Internetnutzung zur Gegeninitiative gehören dazu. Gleichmaßen fordert er die Muslime in Deutschland und Europa zur innerislamischen Debatte über Reformen und zeitgemäße Auslegung des Koran auf.

Ahmad Mansour ist Psychologe und arbeitet beratend für Projekte zur Bekämpfung von Extremismus und zur Deradikalisierung. Er hat entschieden etwas zu sagen. Man kann diesem Buch nur viele Leser und dem Autor viel Gehör wünschen.

Bärbel Gamedinger / 22.12.2015